



### „Colimas Augen sehen für mich!“

Der bekannte Panflötenvirtuose, Sänger und Komponist Wolfgang Niegelhell erblindete im Alter von 26 Jahren infolge eines Augeninfarktes.

Mehr als 10 Jahre später konnte er mit Hilfe von Blindenführhündin „Colima“ erstmals wieder alleine Waldspaziergänge unternehmen und Einkäufe und Behördenwege ohne fremde Hilfe erledigen.

Das Hochgefühl wiedergewonnener Freiheit und Unabhängigkeit war unbeschreiblich.

Wolfgang würde nie mehr die Fähigkeiten, die Partnerschaft und die selbstlose Liebe seines Blindenführhundes missen wollen.



**Blindenführhunde schenken selbstlose Liebe und Einsatzbereitschaft und geben sehbehinderten oder blinden Menschen verloren geglaubte Freiheit, Unabhängigkeit und Mobilität zurück. Sie können mithelfen!**



#### Unser Spendenkonto:

Raiffeisenbank Heiligenkreuz-Kirchbach  
BLZ 38.170 · Konto-Nr.: 1043.900  
IBAN: AT863817000001043900 · BIC: RZSTAT2G170

#### Kontakt:

Wolfgang Niegelhell & Mag. Cornelia Albrecht  
**Verein zur Förderung des Aufbaus der  
Wolfgang Niegelhell Stiftung für Blindenführhunde**  
A-8160 Weiz, Marburger Straße 47  
Tel. +43 664/450 21 71  
wolfgangniegelhell@gmx.at

[www.augenaufpfoten.at](http://www.augenaufpfoten.at)

Mit freundlicher Unterstützung von:



Fotos: Susanne Posch, Cornelia Albrecht

# „AUGEN AUF PFOTEN“

Initiative zum Aufbau der

*Wolfgang*

**Niegelhell Stiftung**

für Blindenführhunde



„Colimas Augen sehen für mich!“

[www.augenaufpfoten.at](http://www.augenaufpfoten.at)





## Vom Welpen zum Blindenführhund

Für die Ausbildung zum Blindenführhund sind verschiedene Rassen geeignet, z. B. Labrador und Golden Retriever, Deutscher und Weißer Schäferhund, Collie und Großpudel sowie „Arbeitskreuzungen“ aus den genannten Rassen.

Welpen werden entweder im Rahmen eines Zuchtprogramms an einer Blindenführhundeschule eigens gezüchtet oder von ausgewählten Züchtern angekauft. Im Alter von 8 bis 12 Wochen kommen die Welpen in Patenfamilien, die unter Anleitung der Blindenführhundeschule den zukünftigen Blindenführhund ein Jahr lang an das Familienleben, Hausmanieren, den Straßenverkehr und verschiedenste Umweltsituationen gewöhnen.

Danach erlernen die Hunde im Laufe der ca. 8 Monate dauernden Führausbildung die Bewältigung einer Fülle von Aufgaben im Straßenverkehr.

Zu diesen Aufgaben gehören das Anzeigen von Querstraßen, Bordsteinen, Zebrastreifen, Treppen, Sitzgelegenheiten, Türen, Theken, Schaltern und Kassen in Geschäften, sowie die Umgehung von Baustellen, Boden-, Seiten- und Höhenhindernissen.

Der Hund lernt, im Führgeschirr einen gleichmäßigen leichten Zug und eine konstante Geschwindigkeit beizubehalten und auf Hörzeichen die Gehgeschwindigkeit zu ändern und Richtungsänderungen durchzuführen oder anzuhalten.

Wichtiger Bestandteil der Ausbildung von Blindenführhunden ist die Anleitung zum „intelligenten Ungehorsam“ in Gefahrensituationen.

Der angehende Blindenführhundbesitzer lernt im Rahmen einer sorgfältigen Einschulung, mit seinem Hund im Team zusammenzuarbeiten.

Den Abschluss von Ausbildung und Einschulung bildet jeweils eine Prüfung durch eine vom Sozialministerium bestellte Beurteilungskommission gemäß den entsprechenden Richtlinien des Bundesbehindertengesetzes.

Blindenführhunde sind durchschnittlich 6 bis 8 Jahre an der Seite ihres sehbehinderten Partners im Einsatz. Neben ihrer verantwortungsvollen Arbeit im Straßenverkehr bilden Blindenführhunde aber auch eine wertvolle Kommunikationsbrücke zu den „nicht-behinderten“ Mitmenschen. Im Alter von ca. 10 Jahren werden Blindenführhunde pensioniert und dürfen danach ihren Lebensabend als Familientiere genießen.

## Das Problem

Wolfgang Niegelhell machte bei der Anschaffung seiner „Colima“ selbst die Erfahrung, wie schwierig die Finanzierung dieses wertvollen „Hilfsmittels auf Pfoten“ in Österreich ist. **Der Kaufpreis für einen Blindenführhund beträgt ca. Euro 30.000,-!** Nur durch die Unterstützung großzügiger Spender und Sponsoren wurde die Anschaffung von „Colima“ möglich. Wolfgang hatte das große Glück, dass viele Freunde und Sponsoren ihm die Erfüllung seines Traums von Unabhängigkeit und Mobilität ermöglicht haben.

Viele sehbehinderte und blinde Menschen in Österreich wünschen sich ebenfalls einen Blindenführhund als Mobilitätshilfe und Partner im Straßenverkehr, können aber die hohen Anschaffungskosten nicht aufbringen. Blinde oder sehbehinderte SchülerInnen, StudentInnen oder PensionistInnen haben wenig Aussicht auf staatliche Förderungen und finden auf sich allein gestellt oft keinen Zugang zu Privatsponsoren.

## Eine Stiftung für Blindenführhunde!

Weltweit – wie z. B. auch in unserem Nachbarland Schweiz – sorgen Stiftungen bereits seit vielen Jahrzehnten mit Erfolg für die Ausbildung und Finanzierung von Blindenführhunden für jeden geeigneten sehbehinderten Bewerber. In Anlehnung an das erfolgreiche Schweizer Vorbild begründete Wolfgang Niegelhell die „AUGEN AUF PFOTEN“-Initiative zur Gründung einer Stiftung für Blindenführhunde.

de, denn auch in Österreich soll in Zukunft jede/r Sehbehinderte das gleiche Recht auf dieses wertvolle Hilfsmittel haben.

## „AUGEN AUF PFOTEN“ –

### Auf dem Weg zur Wolfgang Niegelhell Stiftung für Blindenführhunde!

Im Rahmen seiner Konzerte und öffentlichen Auftritte macht Wolfgang auf die schwierige Situation von Menschen mit Sehbehinderung aufmerksam.

Unter dem Motto „Projekt Leben“ besucht Wolfgang Schulen, Universitäten und ähnliche Einrichtungen, um Berührungspunkte gegenüber behinderten Mitmenschen abzubauen und zu zeigen, dass das Leben auch mit einem Handicap schön und lebenswert sein kann. Blindenführhündin „Colima“ ist ein wichtiger Teil der „Projekt Leben“-Events.

## Das Ziel

Neben der Öffentlichkeitsarbeit liegt das Hauptziel der Initiative in der Schaffung des Startkapitals zur Errichtung der Wolfgang Niegelhell Stiftung für Blindenführhunde.

Viele erfolgreiche Benefizveranstaltungen haben Wolfgang Niegelhell in den letzten Jahren seinem großen Ziel bereits nähergebracht. Einige blinde Mitmenschen konnte der engagierte Musiker und Behindertensportler bereits bei der Anschaffung oder bei außergewöhnlichen Belastungen, z. B. aufgrund von kostspieligen tierärztlichen Behandlungen ihrer Blindenführhunde, unterstützen.

Die Wolfgang Niegelhell Stiftung für Blindenführhunde soll in Zukunft aber nicht nur die Finanzierung von Blindenführhunden ermöglichen, sondern langfristig die Ausbildungsqualität von Blindenführhunden in Österreich sichern und verbessern – über die Errichtung und den Betrieb eines Ausbildungszentrums nach Schweizer Vorbild.